

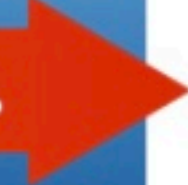
KLIMAKRISE

Darum ist dein **Sommerurlaub** **nicht** das **Problem**



Massentourismus, Klimakrise, Umweltverschmutzung – viele haben ein **schlechtes Gewissen** beim Reisen: etwa **48 Prozent** der Deutschen spürten zum Beispiel schon mal **Flugscham**.

Und ja, Reisen verursacht CO₂: Egal, ob mit dem Auto, Schiff, Zug oder Flugzeug.

Es ist aber nicht ganz so einfach, zum Beispiel ... 

... trug der **weltweite Flugverkehr** bisher nur **vier Prozent** zur globalen Erderwärmung bei.*



Klingt nicht so viel, aber:

Nur etwa **zwei bis vier Prozent** der Menschen weltweit fliegen überhaupt. **Wenige Menschen** haben also einen **hohen Einfluss**.

Trotzdem liegt das Problem woanders 

*Inklusive der klimaschädlichen Einflüsse durch Kondensstreifen.

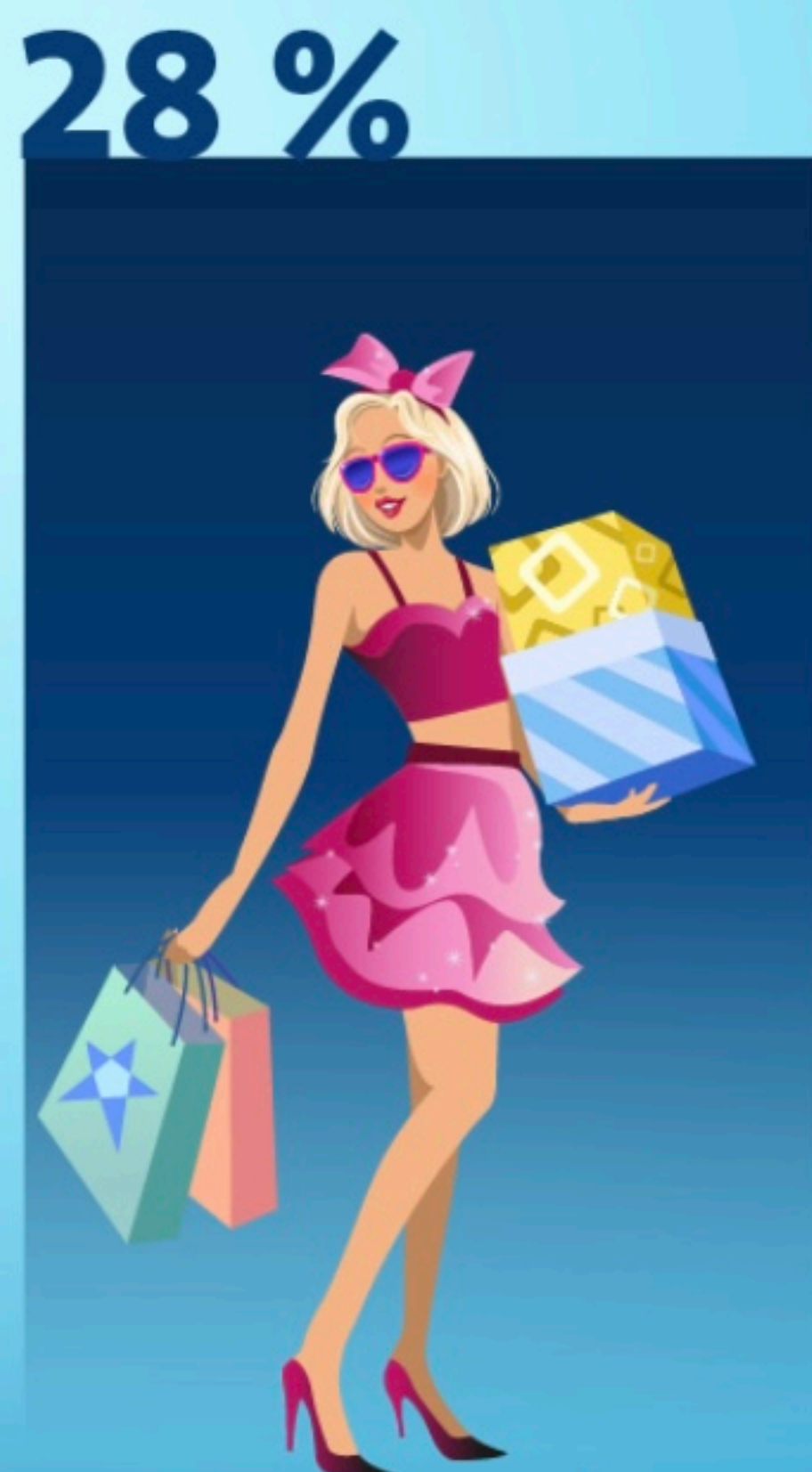
Quellen: Klöwer et al. (2021), UBA (2024)

KLIMAKRISE

Ernährung und Konsum**wiegen schwerer als dein Urlaub**

Unser **gesamter Lebensstil** verursacht zu viel CO₂ – ein einzelner Sommerurlaub im Jahr ist nicht das Problem.

Ein Beispiel: Fliegen wir einmal im Jahr nach Mallorca und zurück, macht das etwa **fünf Prozent unseres jährlichen CO₂-Fußabdrucks** aus.



Unsere **Ernährung** macht **15 Prozent** aus.

Und unser sonstiger **Konsum 28 Prozent.**

Dazu kommt: Tourismus hat auch Vorteile

URLAUB

Das bringt Tourismus den **Menschen vor Ort**

Zehn Prozent aller Jobs auf der Welt hängen am Tourismus.

Er bringt nicht nur **Geld** ins Land, sondern kurbelt auch andere Branchen an, wie Transport, Gastronomie und Einzelhandel. Er **schafft Jobs**, fördert Infrastruktur, Wettbewerb und Innovation.



Und das Geld bleibt nicht nur bei großen Konzernen: Kommen mehr Tourist:innen ins Land, **sinkt die Armutsquote** besonders in Entwicklungsländern spürbar.

URLAUB

Das **bringen Reisen uns selbst**

STUDIEN ZEIGEN:

Wer viele verschiedene Länder bereist, entwickelt **mehr Vertrauen in andere Menschen** – egal, wie lange die Reisen dauern.

Sie stärken außerdem unser **Selbstvertrauen** im Umgang mit anderen Kulturen, fördern **Empathie** und bauen Vorbehalte gegenüber Fremden ab.

quarks.de ✈️🏖️🌍 Wie machst du am liebsten Urlaub? Mit dem Flugzeug möglichst weit weg oder lieber hier in der Nähe? Für viele Menschen werden Klimaschutz-Gedanken immer wichtiger bei der Urlaubsplanung. Dabei ist dein Sommerurlaub eigentlich gar kein so großes Problem.

📈🌡️🛒 Der internationale Flugverkehr zum Beispiel ist nur für etwa vier Prozent des Klimawandels verantwortlich. Viel schwerer wiegt unser Alltag. Also unsere Ernährung, wie wir wohnen und heizen und ganz maßgeblich unser allgemeiner Konsum: Also Kleidung und Dinge, die wir kaufen.

💚🤝🌍 Klar jedes Kilo CO₂ zählt. Aber du brauchst kein unendlich schlechtes Gewissen zu haben wegen deines Sommerurlaubs. Auch weil Tourismus jede Menge gute Dinge bewirken kann. Er kann nachweislich die Armutsquote – gerade in Entwicklungsländern – verringern, schiebt Investitionen an und je nach Art des Urlaubs kann er uns zu offeneren Menschen machen.

Unsere Quellen u.a.:

Klöwer, M. et al.: Quantifying aviation's contribution to global warming. Environmental Research Letters (2021)

UBA "Die Grenzen des Konsums: Nachhaltiger Konsum unter der Berücksichtigung von planetaren Grenzen und Globalen Wachstumsdynamiken Abschlussbericht"

Bundesumweltministeriums: Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland (2025)

Brida, J. et al.: On the empirical relationship between tourism and economic growth. (Tourism Management, 2020)

Travel & Tourism Economic Impact Research (EIR) (2025)

Odhiambo, N. M.: Tourism development and poverty alleviation in sub-Saharan African countries: an empirical investigation. (Development Studies Research, 2021)

Jiyin Cao et al.: Does Travel Broaden the Mind? Breadth of Foreign Experiences Increases Generalized Trust (2014)

Zimmermann et al.: DAAD-Wirkungsstudie: Interkulturelle Kompetenz und Werteorientierung durch Individualmobilität und Erasmus + Projekte (Teilstudie 1: Außercurriculare Bildungseffekte von Auslandsaufenthalten) (2018)